



N i e d e r s c h r i f t

**über die 68. Sitzung des Lärmschutzbeirates
des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar**

am Donnerstag, dem 02.09.2021

**Sitzungsort: Sitzungssaal, Technisches Rathaus Sankt Augustin
An der Post 19, 53757 Sankt Augustin**

Beginn: 17:16 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Anwesend waren:

Stadt Sankt Augustin:	Wolfgang Köhler (Vorsitzender)
Stadt Bonn:	Krischan Ostenrath
Rhein-Sieg-Kreis:	Christian Sieberg
Bundesvereinigung g.d. Fluglärm e.V.:	Prof. Dr. Detmar Jobst
	Reinhold Nitka
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	Dirk Wittkamp
Gewerbliche Luftfahrtunternehmen:	Manfred Schmickler
Bezirksregierung Düsseldorf:	Ulf Klinger
	Herbert Kader
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH:	Rainer Gleß (Geschäftsführer)
	Walter Wiehlpütz (Geschäftsführer)
	(bis einschl. TOP 5)

Protokollführerin

Anita Holtkemper, Stadt Sankt Augustin

Außerdem anwesend:

Herr Jürgen Unterberg, Betriebsleiter des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar
Herr Dr. Michael Rudersdorf, Rhein-Sieg-Kreis

Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Feststellung der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 67. Sitzung vom 26.05.2021
 - 2a. Aufgaben des Lärmschutzbeirates
3. Vorstellung der Gäste
4. Umgang mit Beschwerden / Eingaben aus der Bürgerschaft / Beschwerde-Management
5. Auswirkungen der Planungen für einen eigenständigen Bundespolizeihubschrauberlandeplatz EDKB auf die Arbeit des Lärmschutzbeirates
6. Rundflugveranstaltungen durch Hubschrauberfirmen
7. Ursachen des „gefühlte“ erhöhten Hubschrauberverkehrs über den Ortsteilen Bergheim, Müllekoven, Kriegsdorf, Spich und Eschmar in Troisdorf
8. Generelle Erläuterung zu den verschiedenen Flugverkehren (Segelflugzeug, kleine Flugzeuge, Hubschrauber) in Hangelar in Anzahl und Zeiten
9. Flugverhalten am EDKB
10. Berichte aus dem Aufsichtsrat / der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft zum Thema Lärmschutzbeirat
11. Mitteilung der Genehmigungsbehörde
12. Verschiedenes

TOP 1	Feststellung der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie Anträge zur Tagesordnung
--------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Vorsitzende Herr Köhler stellte die frist- und formgerechte Einladung, die fehlenden Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Köhler erklärte, dass er als TOP 2a die Aufgaben des Lärmschutzbeirates erläutern werde.

Weitere Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.

TOP 2	Genehmigung der Niederschrift der 67. Sitzung vom 26.05.2021
--------------	---------------------------------------------------------------------

Die Niederschrift der 67. Sitzung vom 26.05.2021 wurde genehmigt.

TOP 2a	Aufgaben des Lärmschutzbeirates
---------------	----------------------------------------

Der Vorsitzende führte aus, dass der Lärmschutzbeirat ein beratendes Gremium sei, das von der Flugplatzgesellschaft im Jahr 1981 freiwillig eingerichtet worden sei. Es bestehe eine gewisse Analogie zu den gesetzlich vorgeschriebenen Fluglärm-Kommissionen an Flughäfen mit Linienflugbetrieb. Unser Gremium, der Lärmschutzbeirat (LSB), berate die Bezirksregierung Düsseldorf als Luftaufsichtsbehörde über Maßnahmen, die die Umgebung des Verkehrslandeplatzes wirksam vor Fluglärm und Luftverschmutzung schützen sollen.

TOP 3	Vorstellung der Gäste
--------------	------------------------------

Der Vorsitzende entschuldigte den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Flugplatzgesellschaft, Herrn Landrat Sebastian Schuster, der aus terminlichen Gründen seine Teilnahme an dieser Sitzung absagen musste.

Der Vorsitzende stellte Herrn Alex Diehl als Nachfolger von Herrn Unterberg als künftigen Betriebsleiter des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar vor.

Außerdem stellte der Vorsitzende Herrn Dr. Michael Rudersdorf vom Rhein-Sieg-Kreis als möglichen Nachfolger von Herrn Wiehlpütz als Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft vor. Der Aufsichtsrat habe dieser Personalie jedoch noch nicht zugestimmt.

TOP 4	Umgang mit Beschwerden / Eingaben aus der Bürgerschaft / Beschwerde-Management
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Herr Dr. Jobst erläuterte die in der Vergangenheit praktizierte Umgangsweise mit Lärm-beschwerden aus der Bürgerschaft, die immer wieder an verschiedene Adressaten ge-richtet würden. Er plädierte dafür, Lärm-beschwerden künftig auch im Lärmschutzbeirat gesammelt vorzutragen und zur Kenntnis zu bringen.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass die offizielle Stelle für Lärm-beschwerden die Be-zirksregierung Düsseldorf als Luftaufsichtsbehörde sei. Diese würde die Beschwerden gegenüber den Petenten auch beantworten. Er könne verstehen, dass Kommunalpoliti-ker mit den Petenten aus deren Wahlkreisen persönlich in Kontakt kommen möchten; dies verhindere aber der Datenschutz. Er würde aufgrund der verschiedenen Adressaten in der Vergangenheit ein einheitliches formales Beschwerdemanagement befürworten.

Herr Klinger erläuterte, dass die Bezirksregierung Düsseldorf direkt den Beschwerdefüh-rern antworte und die Kommune über die Antwort in Kenntnis setze.

Herr Gleß machte deutlich, dass das Verfahren sein müsste, Lärm-beschwerden, wo auch immer sie auflaufen würden, stets an die Bezirksregierung Düsseldorf weiterzulei-ten. Es stelle sich aber dann die Frage, wie mit den Beschwerden, die bei der Bezirksre-gierung auflaufen würden, hier im Lärmschutzbeirat umgegangen werde.

Herr Klinger führte aus, dass die Lärm-beschwerden bei der Bezirksregierung statistisch erfasst würden, wobei die Statistik aufgrund des Datenschutzes „sehr verschlankt“ sei. Vom 01.01.2021 bis zum 26.08.2021 seien 15 Beschwerden über den Verkehrslande-platz Bonn/Hangelar eingegangen. Weitere Ausführungen könne er dazu nicht machen.

Herr Ostenrath betonte erneut, dass die Aufgabe des Lärmschutzbeirates sei, die Be-zirksregierung Düsseldorf zu beraten. Wenn diesem Gremium die Lärm-beschwerden al-lerdings nicht vorliegen, könne eine derartige Beratung auch nicht stattfinden. Er bat da-rum, auf der Internetseite des Lärmschutzbeirates einen entsprechenden Hinweis auf die Bezirksregierung Düsseldorf einzustellen, ebenso auf den Internetseiten der Kommunen Bonn und Sankt Augustin.

Nach einer längeren Diskussion über den Umgang mit Lärm-beschwerden schlug der Vorsitzende abschließend vor, außerhalb dieses Gremiums virtuell in kleinerer Runde über ein strukturiertes Beschwerdemanagement zu beraten und das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Lärmschutzbeirates vorzutragen.

Die Anwesenden erklärten sich damit einverstanden. Der Vorsitzende werde entspre-chend einladen.

TOP 5	Auswirkungen der Planungen für einen eigenständigen Bundespolizeihubschrauberlandeplatz EDKB auf die Arbeit des Lärmschutzbeirates
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Nitka erläuterte, dass dieser Tagesordnungspunkt von Herrn Heistermann ursprünglich für die ausgefallene Sitzung am 14.04.2021 eingebracht worden sei. Für die darauffolgende Sitzung am 26.05.2021 hätten nur Neuwahlen auf der Tagesordnung gestanden. Da Herr Heistermann heute nicht anwesend sein konnte und er als sein Vertreter keine Informationen dazu habe, schlug er vor, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung zu vertagen.

Herr Dr. Jobst erinnerte an den Fragenkatalog von Herrn Heistermann zu diesem Tagesordnungspunkt, der bisher noch nicht beantwortet sei. Er zeigte sich verwundert darüber, dass die Verwaltungen des Flugplatzes und der Stadt Sankt Augustin nicht vorbereitet seien.

Herr Gleß betonte, dass er nicht als Technischer Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin an dieser Sitzung teilnehme, sondern als Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft. Er trete hier somit nicht als Verwaltung der Stadt Sankt Augustin auf.

Der Vorsitzende stellte abschließend fest, dass dieser Tagesordnungspunkt in die November-Sitzung vertagt werde und bat für die nächste Sitzung um die Anwesenheit von Herrn Heistermann.

Die Anwesenden erklärten sich damit einverstanden.

Herr Dr. Jobst betonte, dass er mit dem Wort „Verwaltung“ die Geschäftsführung des Flugplatzes gemeint habe.

TOP 6	Rundflugveranstaltungen durch Hubschrauberfirmen
--------------	---------------------------------------------------------

Herr Nitka führte aus, dass vom Verkehrslandeplatz Bonn/Hangelar zahlreiche Rundflüge mit verschiedenen Flugobjekten angeboten würden. Selbst hier nicht stationierte Firmen würden sich an den Rundflügen beteiligen. All diese Rundflüge führten zu einer unnötigen Lärmbelästigung für die Bevölkerung. Seine konkrete Frage laute, wie viele solche Rundflüge stattfinden und was die Flugplatzgesellschaft unternommen habe, um die unnötige Lärmbelästigung zu reduzieren.

Herr Unterberg erklärte, dass es Aufgabe der Flugplatzgesellschaft sei, während der Öffnungszeiten den Firmen, den Gewerblichen und auch den Vereinen, die am Platz stationiert seien oder von außerhalb kommen würden, einen funktionierenden Verkehrslandeplatz anzubieten. Das Bestreben sei, möglichst die heimischen Hubschrauberfirmen damit zu beschäftigen, weil deren Piloten die Örtlichkeiten und die Problematik kennen. Die Problematik werde den externen Firmen kommuniziert, aber es habe sich gezeigt, dass Flugerfahrung und die Kenntnis der Örtlichkeiten von Vorteil seien. Die heimischen Firmen könnten aber nicht jedem Unterbietungsdruck standhalten. Er betonte abschließend, dass Gyrocopter keine Hubschrauber seien. Diese zählten zur Kategorie der Luftsportgeräte, die nicht einem Luftfahrtunternehmen untergeordnet seien, wie z.B. einer Hub-

schrauberfirma oder den genannten Rundflugunternehmen. In Hangelar fliege kein Tragschrauber mehr, der nicht auf bestimmte Regeln eingewiesen sei. Nur bestimmte Personen dürften lokale Flüge absolvieren. Dass ein ortsfremdes Unternehmen z.B. 70 Gäste nach Hangelar einlade, um dort lokal zu fliegen, sei vor einigen Jahren unter Beteiligung des Lärmschutzbeirates unterbunden worden.

TOP 7	Ursachen des „gefühlte“ erhöhten Hubschrauberverkehrs über den Ortsteilen Bergheim, Müllekofen, Kriegsdorf, Spich und Eschmar in Troisdorf
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Siegberg erläuterte eingangs, dass es ihm als neuem Mitglied im Lärmschutzbeirat darum gehe, Informationen zu sammeln, die er als Mandatsträger in seinem Wahlkreis an die Bevölkerung weitergeben könne. Diese genannten Flüge würden heute mehr wahrgenommen. Das sei sicherlich auch dem vermehrten Home-Office geschuldet sowie den abgesagten Urlauben, die man dann zu Hause verbringen würde. Er fragte, ob sich die Flugrouten verändert hätten oder ob es einfach eine subjektive Wahrnehmung sei, dass sich der Hubschrauberverkehr deutlich erhöht habe. Weiter fragte er, ob es festgelegte Platzrunden gebe und wenn ja, wie diese aussehen würden.

Herr Klinger erklärte Grundlegendes zu der Platzrunde, die aber die genannten Orte nicht tangieren würde. Die Platzrunde sei vor ca. 10 Jahren unter Mitwirkung des Lärmschutzbeirates angepasst und öffentlich kommuniziert worden, um die Lärmbelästigungen möglichst gering zu halten. Für den Verkehrslandeplatz Bonn/Hangelar gebe es anders als bei den Flughäfen keine Flugrouten, da nach Sicht gestartet und gelandet werde und dies in der Verantwortung der Piloten liege.

Herr Kader berichtete von einem Telefonat aus der Vergangenheit, in dem sich der Anrufer über den Fluglärm in den genannten Ortschaften beschwerte. Er habe dem Anrufer erklärt, dass diese Ortschaften bis auf Bergheim und den Süden von Troisdorf in der Kontrollzone des Flughafens Köln/Bonn liegen und Hangelar gar nicht tangieren würden.

Der Vorsitzende ergänzte, dass man sich im Umfeld des Verkehrslandeplatzes Bonn-Hangelar im unkontrollierten und im Bereich des Flughafens Köln/Bonn im kontrollierten Luftraum befinde.

Herr Schmickler führte aus, dass die Beobachtungen des ADAC gegen den erhöhten Hubschrauberverkehr sprechen würden. In der Coronazeit habe der ADAC deutlich weniger Einsätze geflogen. Somit sei auch die Anzahl der Wartungen und der Hubschrauberflüge zurückgegangen. Deshalb sei dieser vermehrte Hubschrauberverkehr nicht beim ADAC zu sehen.

TOP 8	Generelle Erläuterung zu den verschiedenen Flugverkehren (Segelflugzeug, kleine Flugzeuge, Hubschrauber) in Hangelar in Anzahl und Zeiten
--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Siegberg fragte nach möglichen Aufzeichnungen in Anzahl und Zeiten zu den verschiedenen Flugverkehren, um deutlich zu machen, dass nicht alle Flüge Freizeitflüge seien, sondern auch einen ernsten Hintergrund hätten, wie z.B. Rettungsflüge oder Flüge

ins Hochwasserkatastrophengebiet. Die Bevölkerung könne so dafür sensibilisiert werden, dass es auch Sinn mache, in der Nähe eines Flugplatzes zu wohnen.

Herr Klinger machte auf die Internetseite „destatis.de“ aufmerksam, in der alle Daten und Zahlen aller deutschen Flugplätze erfasst seien, somit auch alle Flugbewegungen aus Hangelar. Die Flugplätze seien verpflichtet, diese statistischen Zahlen zu erheben und an das Statistische Bundesamt weiterzugeben.

Herr Wittkamp bot Herrn Sieberg seitens der Fliegergemeinschaft für die Beantwortung seiner offenen Fragen ein Gespräch an.

Herr Gleß machte deutlich, dass solche Zahlen über Hangelar auch auf der Internetseite der Flugplatzgesellschaft Bonn/Hangelar zu lesen seien. Auch er betonte bei offenen Fragen das Gesprächsangebot der Geschäftsführung an alle Beiratsmitglieder.

Herr Dr. Jobst erklärte, dass die Bundesvereinigung g.d. Fluglärm schon seit geraumer Zeit versuche, derartige Zahlen zu erhalten, was bisher nicht erfolgreich gewesen sei. In der letzten Aufsichtsratssitzung der Flugplatzgesellschaft habe der Vorsitzende Herr Landrat Schuster zugesagt, die Herausgabe dieser Informationen juristisch prüfen zu lassen.

TOP 9	Flugverhalten am EDKB
--------------	------------------------------

Herr Dr. Jobst machte Ausführungen zum Flugverhalten, das gerade in den Sommermonaten zu Beschwerden Anlass gebe, die zu Akzeptanzverlusten führen würden. Er stütze sich dabei auf einen Power-Point-Vortrag, der auf Auswertungen von Daten des Systems „Flight Aware“ beruhe. Seine Intention der hier gezeigten Flugspurdokumente sei es, die Flugzeugführer dafür zu sensibilisieren, die Platzrunde einzuhalten und unnötigen Fluglärm zu vermeiden.

Es entwickelte sich eine lange Diskussion über die Genauigkeit und Richtigkeit der von Herrn Dr. Jobst genannten Quellen sowie Zahlen und Fakten. Wichtig sei ihm, dass die Bevölkerung diese gezeigten Flüge so wahrgenommen habe. Um dies deutlich zu machen, sei seines Erachtens die Technik von Flight Aware verlässlich. Die Herren Schmickler, Wittkamp und Klinger vertraten den gegenteiligen Standpunkt und begründeten, weshalb diese Technik für Flugspuraufzeichnungen von Flügen in geringer Höhe keine verlässlichen Aussagen mache.

Nach zahlreichen Redebeiträgen stellte Herr Ostenrath den Geschäftsordnungs-Antrag, die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt zu beenden, da innerhalb des Beirates zu diesem Thema zu kontroverse Meinungen herrschen würden und man deshalb nicht zu einer Einigung kommen werde.

Dem Antrag wurde stattgegeben.

Herr Klinger zitierte abschließend aus dem Gesetze zum Schutz gegen Fluglärm. Darin heiße es unter § 4 Abs. 1 Punkt 2: „Verkehrslandeplätze mit Fluglinien oder Pauschalflugreiseverkehr mit einem Flugaufkommen von über 25.000 Bewegungen pro Jahr ...

können einen Lärmschutzbereich festlegen“. Er bat darum, zu Protokoll zu nehmen, dass am Verkehrslandeplatz Bonn/Hangelar weder Fluglinien fliegen noch Pauschalflugreiseverkehr stattfindet und somit das Gesetz zum Schutz gegen den Fluglärm hier nicht anwendbar sei.

Sodann schloss der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 10	Berichte aus dem Aufsichtsrat / der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft zum Thema Lärmschutzbeirat
---------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Gleß erläuterte, dass im Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung bis auf den gehörten Vortrag von Herrn Dr. Jobst zum Flugverhalten am EDKB nichts Relevantes zum Lärmschutzbeirat berichtet worden sei.

Herr Dr. Jobst als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ergänzte, dass noch überpersonelle Umsetzungen sowie über Details des Flugbetriebes gesprochen worden sei, was aber für diese Sitzung nicht von Bedeutung sei.

Herr Gleß fügte an, dass umgekehrt auch im Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung über den Lärmschutzbeirat berichtet werde.

TOP 11	Mitteilung der Genehmigungsbehörde
---------------	-------------------------------------------

Herr Klinger erklärte, dass es seitens der Bezirksregierung Düsseldorf als Genehmigungsbehörde keine Mitteilungen gäbe.

TOP 12	Verschiedenes
---------------	----------------------

Sitzungsort für November-Sitzung

Der Vorsitzende verwies auf die nächste Sitzung des Lärmschutzbeirates am Donnerstag, dem 18.11.2021. Turnusmäßig sollen die Sitzungen abwechselnd in den Rathäusern in Sankt Augustin und Beuel stattfinden. Somit wäre der nächste Sitzungsort im November in Beuel. Auf Nachfrage bei der Bezirksvertretung Beuel sei Frau Holtkemper mitgeteilt worden, dass der dortige Sitzungssaal zum genannten Termin bereits belegt sei.

Nach kurzer Diskussion einigten sich die Anwesenden darauf, die Sitzung am 18.11.2021 wieder im Technischen Rathaus in Sankt Augustin stattfinden zu lassen.

Neuwahlen in der Zoom-Sitzung am 26.05.2021

Der Vorsitzende erinnerte an die erfolgten Neuwahlen per Handzeichen in der letzten Sitzung am 26.05.2021, die per Zoom stattgefunden habe. Um die Neuwahlen nicht an-

greifbar zu machen, müsste ein schriftliches Wahlverfahren im Nachgang zu dieser Sitzung nachgeholt werden. Herr Dr. Jobst habe ihn auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Protokollnotiz: Den am 26.05.2021 anwesenden Beiratsmitgliedern wurden zur schriftlichen Dokumentation des Wahlvorgangs am 08.09.2021 per Mail entsprechende Stimmzettel mit der Bitte um Rückgabe auf dem Postweg zugesandt.

Ansprechpartnerin für Lärmbeschwerden auf der Internetseite des Lärmschutzbeirates

Auf der Internetseite des Lärmschutzbeirates ist unter folgendem Link die Bezirksregierung Düsseldorf als Ansprechpartnerin für Lärmbeschwerden zu finden:
<https://www.flugplatz-hangelar.de/laermschutzbeirat/>

Informationstag am Verkehrslandeplatz Bonn/Hangelar

Von Herrn Sieberg darauf angesprochen erläuterte Herr Wittkamp, dass es sich hierbei um einen Informationstag für die Mitglieder des Aufsichtsrates handeln würde.

Sowohl er als auch Herr Gleß wiederholten ihr Gesprächsangebot bei Interesse.

Der Vorsitzende schloss um 19.05 Uhr die Sitzung.

Sankt Augustin, den 10.09.2021



Wolfgang Köhler
Vorsitzender



Anita Holtkemper
Protokollführerin